DER UNGLICKSELICH EHSCHTAND

Viel wie's schteht imme alde deitsche Kalenner **vun 1787.** *Waare sie sellemols aa schunn so uneenich?*

Vum JOHN BIRMELIN

Waer ich yuscht noch eemol leddich!
Greecht mich kenner meh, do wett ich.
Meiner will der Meeschter sei,
Un do gewwich gaar net ei;
Saagt er Tschie, noh saag ich Haah!
Iss er schtowwrich, bin ich aa!

Will ich des, noh will er sell;
Saag ich Himmel, saagt er Hell;
Saag ich Gawwel, saagt er Messer;
Der weess immer alles besser;
Saagt er Deller, saag ich Schissel;
Denk ich weess doch aa e bissel.

Esst er Supp, so ess ich Brocke;
Schtehn ich uff, dann bleibt er hocke;
Iss er dart, so bin ich do;
Un der laaft mir widder noh;
Iss er do, dann bin ich dart;
Ya, den hawwich yuscht vernarrt.

Will ich Fleesch, verlangt er Waerscht;
Bin ich hungrich, hot er Daerscht;
Was ich koch un was ich back,
Saagt er, hot ken rechter G'schmack.
Was er schafft mit Pick un Schipp,
Sell hot aa ken rechter Dripp..

Wann ich schlof, dann iss er wacker;
Des Geglepper, des Gezacker!
Wann ich schelt, noh lacht er yuscht;
Heesst mich noch en aldi Gruscht;
Saag ich nix, noh hot er's Recht;
Iss ken Wunner, ass mer fecht.

Frog ich ihn fer'n neier Frack,
Bringt er mir en Grumbeersack;
Seller Schpott bezaahlt er doch,
Wann ich ihm ken Middaag koch;
Ei, sell bringt ihn in die Heeh!
Was er saagt iss nimmi schee.

Was er saagt, macht mir nix aus;
Wott er waer mir aus em Haus;
Ya, den hass ich aazugucke,
Wott yo liewer 'n Grott verschlucke;
Un ich hab schunn oft gedenkt,
Besser hette mir uns g'henkt.